GROSSER SCHNITT

Pauline (oben) ließ die Haare extra lang wachsen, bevor sie zum Friseur ging.

Dann wurde ihr Pferdeschwanz auf Nackenhöhe abgeschnitten!

Dieser Zopf wurde zur Perücke verarbeitet – für ihre Freundin Lea.

Closer EXPERTE

VIELE KÖNNEN HAARE SPENDEN

Was der Friseurmeister zu diesem Fall sagt

MAX RIESWICK (24), Perücken-Macher-Meister aus Velen Ramsdorf, www.rieswick.de

Wer kann seine Haare spenden? Jeder, der sein Haar so kurz schneidet, dass ein Zopf mit mindestens 25 cm Haarlänge entsteht. Natürlich sind chemisch unbehandelte Haare besser. Jedoch kann man in manchen Fällen auch gefärbtes Haar verwenden.

Bekommen die Spender dafür Geld? Entweder der Spender bekommt Geld oder er spendet an eine wohltätige Organisation seiner Wahl (z. B. Deutsche Krebshilfe oder „Horizont" Kinderkrebshilfe Weseke e.V.).

Wo kann ich meine Haare spenden? Direkt bei uns im Salon. Haare können uns auch per Post gesandt werden. Sie werden dann bewertet, und ich mache dem Spender ein Angebot.

LEA TERSCHLUSE (14, R.)
PAULINE SCHLOTTBOHM (15)

HERZ UND SEELE Die Mädchen gehen auf dieselbe Schule, spielen beide Fußball – nun teilen sie sich sogar dieselben Haare.

Closer Exklusiv

Meine Freundin schenkte mir IHRE HAARE

SCHICKSAL KAHLKÖPFIGKEIT

Pauline hatte eine Wallemähne, Lea einen kahlen Kopf – in CLOSER erzählen die beiden Mädels aus NRW, auf welche Idee sie das brachte …

Lea (hinten) wachsen weder Wimpern noch Haare. Ohne Perücke geht sie nicht vor die Tür.

Alle zwei Wochen muss die falsche Haarpracht gewaschen werden. Lea hat darin inzwischen Routine.

Gute Freundinnen teilen alles: Geheimnisse, Lieblingsjeans – aber auch die Haare?! Pauline (15) und Lea (14) aus Oeding (NRW) schon. Denn: Lea ist seit Jahren kahl. Also schnitt sich Pauline ihre Wallemähne ab – damit ihre Freundin daraus eine Perücke bekommen konnte.

Lea leidet wie 1,4 Millionen Deutsche unter Alopecia areata, kreisrundem Haarausfall. Ursprünglich kam sie mit Locken zur Welt, doch schon mit drei Jahren fielen ihr die aus. „Erst waren es nur kleine Stellen, dann wurde sie kahl", erzählt ihre Mutter Marina im CLOSER-Gespräch. „Im Kindergarten waren die anderen deswegen manchmal gemein zu ihr."

Ganz „oben ohne" will Lea deswegen bis heute nicht vor die Tür, lange trägt sie selbst gestrickte Mützen, mit neun Jahren bekommt sie ihre erste Perücke zur Kommunion.

Doch: Zweitfrisuren aus europäischem Echthaar kosten um die 3.000 Euro, die Krankenkasse übernimmt nur 1.400 Euro. Günstigere Varianten, z. B. aus asiatischem Haar, haben eine andere Struktur, und Kunsthaar ist nicht hitzebeständig.

Die Lösung? Pauline! Als Leas beste Freundin ihr langes Haar 2012 abschneiden will, macht sie das beim auf Perücken spezialisierten Friseur Max Rieswick, der ihren alten Zopf direkt verarbeitet. „Ich habe mich gefreut, mein Haar Lea geben zu können", sagt Pauline zu CLOSER, „sie ist ja meine Freundin."

Zwei Jahre lebt Lea jetzt mit dieser Perücke. Jahre, in denen sie ihr Haar stylen, Party und Sport machen konnte wie jeder andere Teenager auch – ohne doofe Blicke. Und manchmal hat eine Perücke auch Vorteile, sagt Lea: „Flechtzöpfe kann ich am Styroporkopf machen, dann brauch ich meine Frisur nur aufzusetzen."

Bis sie drei wurde, hatte Lea Löckchen (Foto).

Ihre Krankheit ist bis heute nicht vollständig erforscht. Das Immunsystem scheint genau die Zellen anzugreifen, die für den Haarwuchs zuständig sind. Warum, weiß aber keiner.

Vorerst wird Lea also weiter Perücken brauchen. Gerade erst wuchs sie aus der „Pauline-Perücke" heraus. „Wir schmeißen die aber nicht weg", sagt Lea. So einen Freundschaftsbeweis kriegt man schließlich nicht alle Tage … *Julia Dombrowsky*

Nah, näher, Closer

Im CLOSER-Interview erzählt Lea, dass sie sich nicht nur für Haare, sondern auch für Kosmetik interessiert. Ihr eigener Beauty-Blog heißt: jole2327.blogspot.de

FOTOS: AARTEAM RIESWICK (4), STUDIO WIEGEL MÜNSTER (6), PRIVAT